

als 9, 9^b, 10 bezeichnet, ferner Kopenhagen, Thoms Samml.
1986 und 1987. Die Klasse C ist hauptsächlich durch
die Ms. Kopenhagen, alle Kgl. Samml. No 2296 (bei
Zappenberg No 4) und den Druck Leopold Lindenbergers
(5), der nicht auf 4 zurückgeht, vertreten.

Anfang 1911 konnte ich mit der Verarbeitung
der Mss. und dem ersten Versuch einer Herstellung des
Textes beginnen. Es zeigte sich, dass wieder, wie schon
Zappenberg erkannt hat, nur die Wiener Ms. (A1) zur
Grundlage des Textes genommen werden kann. Bei der
Textherstellung, die bis zum Ende des dritten Buches in
der Hauptarbeit vollendet ist, handelte es sich also im
Wesentlichen darum, die durch eine vorläufige
Kollation von J. H. Gerstl und wenigen gebliebenen
Fehlern in der Übersetzung von A1 zu verbessern, oder
deren Lesart in einigen Fällen, in denen Zappenberg
bzw. er zu Unrecht, abgewiesen war, einzusetzen.
Die Hauptarbeit macht die Herstellung eines Appa-
rates, der die Fassungen B und C und ihr Verhältnis
zu A klar stellt.

Die Klassen B und C bieten erheblich viel
mehr Text als A, in dem mit A gemeinsamen Text
aber sehr viele Fehler und Verbesserungen. C ist eine wohl
von Mann herrührende Bearbeitung des vermuteten
und verwandelten Textes. In den Wortbestimmungen
und Abschnitten der einzelnen Mss. und Klassen fin-